

VON DER HOCHSCHULE ZUM WIRTSCHAFTSPRÜFEREXAMEN

Der Master-Studiengang Auditing, Finance and Taxation – angeboten von der Hochschule Osnabrück und der Fachhochschule Münster – blickt auf zehn erfolgreiche Jahre zurück.

Seit zehn Jahren bieten die Hochschule Osnabrück und die Fachhochschule Münster den berufsbegleitenden Master-Studiengang Auditing, Finance and Taxation (MAFT) an. Den Absolventinnen und Absolventen eröffnet er die Chance, das Wirtschaftsprüfungsexamen in verkürzter Form abzulegen. Nicht nur das wissen die Studierenden zu schätzen: „Dank des MAFT habe ich nicht nur das Examen im ersten Anlauf bestanden, sondern auch ein tragfähiges Netzwerk und neue Freunde gewonnen“, sagt etwa Matthias Peil. Und Jan Borowski urteilt, dass es ein Vorteil sei, dass das Studium – anders als die relativ kurzen Lehrblöcke anderer Anbieter – vier Semester umfasse. „So kann sich das Gelernte besser verfestigen.“ Die wissenschaftliche-fachliche Leitung des Studienangebots liegt bei Prof. Dr. Norbert Tonner an der Hochschule Osnabrück und bei Prof. Dr. Dirk Kiso an der Fachhochschule Münster. Wiebke Fröhlich leitet die Geschäftsstelle in Osnabrück.

Zahlreiche Lehrende direkt aus der Praxis

Tonner blickt auf die Anfänge zurück: „Es gab eine Initiative von Bund und Ländern, duale Studiengänge im tertiären Bereich zu fördern. Unser Studienangebot, länderübergreifend und getragen von zwei Hochschulen, dazu noch dual und innovativ, passte da hinein.“ Dass zwei Hochschulen hinter MAFT stehen, ist in vielerlei Hinsicht ein Vorteil. „Die Vorlesungsinhalte sind sehr ausdifferenziert“, erläutert Kiso. „Es gibt viele Spezialvorlesungen in kleinen Gruppen, entsprechend benö-

tigen wir viele Dozentinnen und Dozenten.“ Die Lehrenden kommen zu je einem Drittel von den beiden Hochschulen und zu einem Drittel aus der Praxis: „Die Vorlesungen werden überwiegend von Berufspraktikern gehalten und sind entsprechend praxisorientiert.“ Zur Qualitätssicherung hat der Studiengang zudem einen Beirat installiert. Darin ist ein Vertreter oder eine Vertreterin der aktiven Studierenden. Aber auch Alumni, die mittlerweile verantwortliche Positionen in Wirtschaftsprüfungsgesellschaften haben, sind beteiligt.

Was genau spricht dafür, den Weg zum Wirtschaftsprüfer oder zur Wirtschaftsprüferin nicht allein in der Praxis zu gehen, sondern den Master an der Hochschule zu absolvieren? „Ganz grundsätzlich spielte es zu Beginn eine große Rolle, dass man jüngere Wirtschaftsprüferinnen und -prüfer haben wollte, denn das durchschnittliche Zugangsalter lag über 35“, erläutert Tonner. „Tatsächlich sind unsere Absolventinnen und Absolventen jünger als 30 Jahre. Sie zählen damit mit zu den jüngsten Wirtschaftsprüfern im Land.“

Ein weiterer Vorteil des Studiums: die optimale Vorbereitung auf das Wirtschaftsprüfungsexamen. „Es gibt vier Prüfungsgebiete“, erläutert Fröhlich: „Steuern, Prüfungswesen, Wirtschaftsrecht und angewandte BWL/VWL. Die an den Hochschulen erbrachten Leistungen der Studierenden in den beiden letztgenannten Bereichen werden für das Staatsexamen anerkannt.“ Dirk Kiso betont: „Die Anrechnungsmöglichkeiten von Hochschulleistungen im Staatsexamen sind rechtlich sehr begrenzt und nur schwer zu erreichen.“ In der zweiten Studienphase rücken verstärkt die Themen Steuern und Prüfungswesen in den Vordergrund, denn diese Klausuren müssen im Examen geschrieben werden. Für das Master-Studium spricht auch, dass es besondere Kompetenzen vermittelt, etwa im wissenschaftlichen Arbeiten oder in der Weiterentwicklung der kommunikativen Fähigkeiten zur Integration und Führung internationaler Teams. Die Hochschulen in Münster und Osnabrück nehmen jährlich im Wechsel die Studierenden auf, im Schnitt sind es zwischen 15 und 20. Die Zusammenarbeit hat sich, dass kann Norbert Tonner nach zehn Jahren sagen, etabliert: „Es hat hier auch nicht den Hauch eines Problems gegeben.“ >> hs



Prof. Dr. Norbert Tonner (6. von rechts), Prof. Dr. Dirk Kiso (rechts) und Wiebke Fröhlich (links) mit Studierenden, die das Wirtschaftsprüferexamen anstreben.

Weitere Informationen unter www.maft.de